

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

41/2008

41. Jahrgang

30.11. – 7.12.2008



1. Advent

L: 1 Kor 1,3-9

Ev: Mk 13, 33-37



Goma im Kongo - Die Unterbringung ist einfach, dennoch sind die Flüchtlinge dankbar, zumindest für den Moment eine sichere Unterkunft gefunden zu haben.

O Heiland, rei die Himmel auf!

Bei diesem Elend damals wie heute.

Wo ist hier Gott? – In Menschen wie Pater Mario und seinen Helfern im Don Bosco Zentrum im Kongo. (s. s. 7)

Findet Gott in unserem Leben Platz?

Sonntag, 30. Nov.	1. ADVENT
19:00 Uhr	Kollekte für die Pfarrgemeinde Vorabendmesse für Verst. d. Fam. Theimer - Friedl (gest.) / für Fam. Laxgang / für Gertrud u. Joachim Almanstötter u. Kurt Wolf / für Heinrich u. Margarete Zachar u. Tochter Renate Wunder
7:30 Uhr	Beichtgelegenheit
8:00 Uhr	Hl. Messe für Katharina Ziegler u. Elt. / für Puhla, Graf u. Nudlbichler / für Franziska Keller/ für Martha Karnasch
10:00 Uhr	Familiengottesdienst
anschl.	Beginn der Herbergssuche
14:00 Uhr	30 Jahre Christkindlmarkt
17:00 Uhr	Adventssingen
Montag, 1. Dez.	Rosenkranz
16:00 Uhr	
Dienstag, 2. Dez.	Hl. Luzius , Bischof v. Chur, Märtyrer
15:00 Uhr	Kurzgottesdienst der Erstkommunionkinder
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Engelmesse für Johann Heiß / für Magda Deffner / für Margarethe u. Stephan Unger / für Rosemarie Lorenz
Mittwoch, 3. Dez.	Hl. Franz Xaver , Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien
8:30 Uhr	Hl. Messe mit Bitte um Gottes Segen für Kinder u. Enkelkinder
16:00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag, 4. Dez.	Hl. Barbara Märtyrin in Nikomedien
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Engelmesse für Verst. Mitglieder d. Gartenfreunde Kaufering / für Sabine Renz / für Giuseppe Minutillo / für verst. Elt. Hackenberg, Heidenreich
18:45 Uhr	Anbetungsstunde
Freitag, 5. Dez.	Hl. Anno , Bischof v. Köln, Reichskanzler
7:00 Uhr	30 Gebetsminuten
7:30 Uhr	Beichtgelegenheit
8:00 Uhr	Hl. Messe für d. armen Seelen / aus Dankbarkeit, Morgenstern
9:00 Uhr	Krankenkommunion

16:00 Uhr	Rosenkranz
16:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenstift für Martin Mayr / für Anton Gruberbauer u. Sohn
Samstag, 6. Dez.	Hl. Nikolaus , Bischof von Myra
17:30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18:00 Uhr	Vorabendmesse Engelmesse für Hans Baummeister mit Elt. u. Elt. u. Geschwister Gschw ill / für Johann, Anna, Manfred u. Maria Buder / für Franz u. Emilie Pazold / für Verst. d. Fam. Riedl, Bernatz u. Spitzauer
Sonntag, 7. Dez.	2. ADVENT
	L: 2 Petr 3,8-14 Ev: Mk1, 1-8
	Kirchtürkollekte für unsere Pfarrgemeinde
7:30 Uhr	Beichtgelegenheit
8:00 Uhr	Hl. Messe für Elt. Streitberger u. Geschw .
10:00 Uhr	Jugendgottesdienst musik. gestaltet von der Gruppe Kreativ
Die Engelmesse am Samstag, 13.12., wird musikalisch gestaltet von R. Pfeiffer u. M. Stanger, Harfe u. Cello	
Weitere musikalische Gestaltungen der Engelmessen an Donnerstagen bzw . Samstagen sind in Planung.	



Am Schriftenstand finden Sie kostenlos zum Mitnehmen das Heftchen „...ein helles Licht“. Es enthält Texte und Gebete für einen Hausgottesdienst im Advent und die Feier des Hl. Abends in der Familie.

miteinander teilen Im November spendeten Sie 67.50 €, herzlichen Dank für Ihre Gabe! Im Dezember wird die Organisation MCT in Simbabwe unterstützt, die HIV-Infizierte betreut, Nachbarschaftshilfen organisiert, Angehörige berät, Sterbende begleitet und sich um die Waisen kümmert.

Da wir schwach sind, wenn wir allein beten, aber stärker werden, wenn wir vereint beten, so bitten wir Gott miteinander und füreinander und erhalten von Ihm alles, was wir brauchen. Johannes Chrysostomus
Herzliche Einladung zu 30 Gebetsminuten am Herz-Jesu-Freitag, 5. Dezember 2008, um 7.00 Uhr.

Beeindruckender Gottesdienst am Christkönigsfest



Jesus Christus ist der wahre König des Himmels und der Erde. Jesus selbst bekannte vor Pilatus: „Ja, ich bin ein König. Aber mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ Von welcher Art das Königtum Jesu ist, illustrierte Diakon Richard Fuchs mit den Symbolen eines Königs und dem „**King**“, einem selbsternannten menschlichen Schein-König, der das genaue Gegenteil vom Christkönig ist. Einige Ministranten und die Geschwister Mathy mit ihrem herrlichen vierstimmigen „Kyrie eleison“ haben ihm dabei geholfen.

Der König sitzt auf einem **Thron**.

Jesus Christus sagt: „Mein Thron ist das Kreuz.“ Ich bin am Kreuz qualvoll ge-

storben, damit alle Schwerkranken und Sterbenden nicht allein sind in ihren Leiden.

Der Weltkönig: Und ich, der „King“ sage: Mein Thron ist mein Haus mit allem Komfort, den man sich nur denken kann. Was ich sage, das gilt, usw.

Ein König braucht auch ein **Königsgewand**.

Der Christkönig Jesus trägt das Gewand der Amen. Einen roten Spottmantel hatten ihm die Soldaten um die Schultern gelegt. Er sagt: Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Der Weltkönig: Für mich, den „King“ ist das beste Gewand gerade gut genug, denn Kleider machen Leute. Für Arme habe ich nichts übrig. Ich brauche mein übriges Geld für die Mode...

Ein König hält ein **Szepter** in der Hand, Zeichen seiner Macht.

Dem Christkönig drücken die Soldaten ein Schilfrohr in die Hand und verspotten ihn. Du willst der König der Juden sein? – Doch seine Macht ist seine Liebe. Trotz allem liebt er sie alle.

Der Weltkönig: Ich, der „King“ ich weiß, wie das Herrschen geht. Ich lasse andere für mich arbeiten. Von der Liebe kann ich mir nichts kaufen. Ich nehme mir, was ich brauche...

Der König trägt eine **Krone**.

Die Krone des Christkönigs ist die Dornenkrone. Er erlitt den Tod für uns alle. Er besiegte den Tod. Er verdient wirklich eine Krone, aber nicht so.

Hier der vollständige Text des Weltkönigs, den Stefan Tietz wegen der Begeisterung unseres Diakons nicht mehr vorlesen konnte:

Ich, der „King“, werde mein Leben selbst krönen. Ich kröne mein Leben mit Vermögen und Wohlstand. Das soll mir erst einmal einer nachmachen! Ich kröne mein Leben mit Erfolg im Beruf und Anerkennung unter den Kollegen. Ich kröne mein Leben mit Macht und Einfluss in Politik und Wirtschaft. Ich kröne mein Leben mit Denkmälern, die ich mir setzen lasse in Lobreden und Dankadressen. Ich kröne mein Leben mit einer Weltreise.

Von einem, der immer und überall der „King“ sein möchte, können wir sagen: In Wohlstand und Prunk beherrscht er alles und alle. Bei Jesus, dem wahren König, dagegen sehen wir: Er hat sich selbst hingegeben, damit alle einmal ewiges Leben haben. **Wir müssen uns entscheiden**, ob wir wie Jesus werden wollen oder uns wie ein „King“ aufführen. In jedem von uns steckt ein solcher „King“. Deshalb müssen wir ein Leben lang daran arbeiten, dass wir Christus immer ähnlicher werden. Es scheint, dass dies vielen bei diesem Gottesdienst aufgegangen ist.



Nach dem feierlichen Gottesdienst haben viele Gläubigen die **Anbetungsstunden** besucht. Während des Nachmittags war auch das Ministranten-Cafe mit einem reichen Kuchenbuffet geöffnet. Ein Dank den Bäckerinnen! Mit großem Eifer haben die Minis ihre Gäste bedient. Viele von ihnen konnten auch etwas mit nach Hause nehmen und anderen eine Freude

machen. Herr Diakon und seine Minis freuen sich über den Erlös.

Auch die Erstkommunionkinder haben zusammen mit mir und ihren Eltern eine halbe Stunde Jesus in der Monstranz besucht und eine kleine Anbetung gehalten. Die feierliche Schlussandacht wurde vom Kirchenchor mit schönen Beiträgen aus dem reichen Repertoire gestaltet. Es war ein schöner Sonntag zum Ausklang des Kirchenjahres.

Pater Franz Schaumann SDB

Der Klimawandel aus der Perspektive christlicher Ethik

Der Vortragsabend am Donnerstag, 20.11., mit den Referenten Christoph Wessel, Bildungs- und Umweltbeauftragter im Bistum Augsburg sowie Helmut Beyer, Haustechniker und Energieberater, hätte mehr Besucher verdient gehabt. Herr Beyer realisierte 2002 für die Augsburger Stadtpfarrei Christkönig eine der ersten Photovoltaikanlagen auf einem kirchlichen Gebäude im Bistum.

Nach der Begrüßung und einer kurzen thematischen Einführung zitierte Christoph Wessel einen Text der deutschen Bischofskonferenz: Die Folgen des globalen Klimawandels werden als „die wohl umfassendste Gefährdung der Lebensgrundlagen heutiger und vor allem zukünftiger Generationen“ gesehen. Die Kirche muss sich angesichts dieser Entwicklung entschieden als Anwältin der christlichen Schöpfungsverantwortung verstehen und darum bemühen, die Erde als zukunftsfähiges Lebenshaus für alle Geschöpfe zu bewahren.

Herr Wessel stellte fest: "Die Bewahrung der Schöpfung gehört zu den wesentlichen kirchlichen und gesellschaftlichen Aufgaben", betonte aber auch den langen und oft schwierigen Weg vom „Wissen“ über das „Wollen“ zum „Handeln“.

Zur Unterstützung der Pfarrgemeinden bietet das Bistum kostenfreie Energieberatungen (durch 6 ausgewählte Beratungsbüros) zur Bestandsaufnahme in einer ersten Phase an

Dieses Angebot hat unsere Pfarrei bereits angenommen.

Helmut Beyer verriet den Anwesenden seine Motivation für ein überdurchschnittliches Engagement im Klimaschutz. Als Mitglied im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung sieht er sich ganz eingebunden in die christliche Schöpfungsverantwortung. Neben den zahlreichen Hinweisen und Erfahrungsberichten zur energetischen Planung von Heizanlagen, sowie zur Wärmedämmung wurde ein Flyer mit hilfreichen Umweltschutztipps verteilt.

Vielen Dank den Referenten für einen engagierten Vortrag mit Diskussion, aber auch allen, die sich an diesem Abend ins Thomas- Morus-Haus aufgemacht hatten – mit ihrer Teilnahme und zahlreichen Fragen bestätigten sie ihr Interesse an dieser - uns alle betreffenden – Thematik.

Unlängst stellte der Vorsitzende der dt. Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch auf einer Wirtschaftstagung fest: **Wir dürfen die Schöpfung nutzen, aber wir dürfen sie nicht ausnutzen!** Dies sei uns allen ein Ansporn auch „vor Ort“ unseren Beitrag dafür zu leisten!

Reinhard Gloger

Don Bosco Zentrum der Salesianer im Kongo

Am 20. November berichtete das ZDF über das Flüchtlingselend wegen des Bürgerkriegs im Kongo und als Beispiel praktischer Hilfe über die Hilfeleistungen der Salesianer im Don Bosco Zentrum in Goma.

Dieses ist in den letzten Wochen zu einem Aufnahmelager für Flüchtlinge umfunktioniert worden. Von den ursprünglich 2.800 Kindern, die das Zentrum sonst täglich besuchen, sind nur noch etwa 500 geblieben. Es handelt sich um Waisen oder geflohene Kindersoldaten, die völlig auf sich alleine gestellt sind und keine Angehörigen haben, die sich um sie kümmern. **Pater Mario Perez**, der Direktor des Zentrums und **Pater Jean Pierre** sowie vier italienische Mitarbeiter sind im Zentrum geblieben, damit diese Kinder nicht allein und schutzlos zurückbleiben. Doch täglich kommen neue Flüchtlinge ins Don Bosco Zentrum. Sie suchen Schutz vor den sich ausbreitenden blutigen



Salesianerpater Mario kümmert sich um die Kinder, wo er nur kann. Zu ihm haben sie Vertrauen.

Kämpfen. Bis jetzt sind es 290 Familien, aber auch einzelne Kinder und Jugendliche, die um Aufnahme bitten. Auf den Sportplätzen ist ein provisorisches Flüchtlingslager entstanden. (s. Titelseite) **Insgesamt befinden sich zurzeit 1.500 Menschen, davon etwa 1.000 Kinder, im Don Bosco Zentrum. Etwa ein Viertel von ihnen ist krank, verletzt oder unterernährt. 41 Fälle von Cholera sind bereits aufgetreten.**

Aus diesem Grund werde ich in diesem Jahr meine Mitbrüder mit meiner Weihnachtsgabe von 600 € anstelle von Karten und Geschenken für die Mitarbeit im letzten Jahr unterstützen.

Pater Franz Schaumann SDB

Wir beten mit dem Hl. Vater im Dezember

...dass die Kirche angesichts zunehmender Gewalt und Missachtung des Lebens durch ihre missionarischen Aktivitäten die Kultur des Lebens fördere.

...dass gerade in den Missionsländern die Christ(inn)en durch Akte der Brüderlichkeit das Kind von Bethlehem als Stern der Hoffnung für die Welt aufleuchten lassen.

Termine



Mi 03.12.

Meditatives Tanzen im Advent

mit M. Schulz u. Chr. Mödl

Die Tage laden uns ein innezuhalten und ruhig zu werden. Bei Musik, Tanz und Stille können wir wahrnehmen, was wir in dieser Zeit wirklich brauchen.

20.00 Uhr Pfarrrsaal



"Frauen für Frauen"

Herzliche Einladung an alle Frauen zum

Adventsnachmittag mit musikalischer Umrahmung

am **Sonntag, 7.12.2008,**

Beginn 14.30 Uhr

Zur Einstimmung wird Pater Schaumann eine Besinnung zum Advent halten:

„Maria, unsere Schwester und Mutter“. Bei Kaffee, Tee und Stollen gibt es dann außerdem gemeinsames Singen und heitere und besinnliche Geschichten.

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrrsaal
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Mittwoch 18.00 Uhr	Jugendmusikgruppe „Horizont“ Pfarrrsaal
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrrsaal
Freitag 15.30 Uhr 17.00 Uhr	Ministrantenstunden Girlsgroup - Jugendräume Boysgroup - Jugendräume